



INNOVATIONSLANDSCHAFTEN

**Impulse aus Wissenschaft und Praxis für Landschaften
der Zukunft**

Langfassung; Stand: 23.1.2019

14.2.2019 – 15.2.2019

Tagungswerk in der Jerusalemkirche

Lindenstr. 85

10969 Berlin

Hintergrund:

Die gesellschaftliche Nachfrage nach Land bleibt hoch und wird voraussichtlich in der Zukunft weiter zunehmen. Insbesondere in Metropolregionen und in deren Umland werden Strategien benötigt, wie mit dem zunehmenden Konkurrenzdruck um die knapper werdende Ressource umgegangen werden soll. Auch in ländlichen Regionen schreitet der Landschaftswandel voran. Zugleich wird dort nach neuen Möglichkeiten gesucht, Daseinsvorsorge und Wertschöpfung zu verknüpfen, ohne dass dabei wertvolle, kulturell geprägte Landschaften verloren gehen.

Innovationen im Kontext des nachhaltigen Landmanagements sind ein Ansatz, um den bestehenden nicht-nachhaltigen Umgang mit Landressourcen entgegenzuwirken. Da die Nutzung von Land durch eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen beeinflusst und gesteuert wird, können Innovationsimpulse sehr vielfältig sein und reichen von technischen Innovationen bis zu sozialen Innovationen; von der Entwicklung neuer marktfähiger Produkte bis hin zu Managementkonzepten.

Die Abschlussveranstaltung der Fördermaßnahme „Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“ stellt die Ergebnisse aus fünf Jahren Forschung zu innovativen Ansätzen nachhaltiger Landnutzung vor.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt mit der im Jahr 2014 gestarteten Fördermaßnahme „Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“ das Ziel, Wissen und Entscheidungsgrundlagen für einen nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Land zu schaffen. Dabei beschreitet das Förderformat der "Innovationsgruppen" neue Wege: in insgesamt neun Forschungsverbänden forschten Wissenschaft und Praxis gemeinsam an konkreten, praktischen Problemen der Landnutzung mit einem Fokus auf die Erarbeitung von konkreten, innovativen Lösungsansätzen, die nach Ende der Laufzeit auch in andere Kontexte und Regionen übertragbar sein sollen.

Zielgruppen:

Die Ergebnisse der Fördermaßnahme sprechen Vertreter*innen aus Wissenschaft und Praxis zugleich an. Dazu gehören

- Vertreter*innen aus Einrichtungen der kommunalen und regionalen Raumplanung,
- Berater*innen im Bereich der integrierten Raumplanung, Prozessmanagement u.a.,
- KMUs und Start-Ups (insb. in den Bereichen Photovoltaik, Agrarholz, Lebensmittel),
- Vertreter*innen von Verbänden und Vereinen (insb. aus den Bereichen Umwelt, regionale bzw. ländliche Daseinsvorsorge und Kultur).
- Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Nachhaltigkeitswissenschaften, Raumplanung, Ressourcenmanagement, Verfahrenstechnik, Geographie, Umweltwissenschaften, Wissenschaftskommunikation, Inter- und Transdisziplinarität.

Programm:

Die Veranstaltung ist zweigeteilt:

Am ersten Tag (14.2.2019) liegt der Fokus auf der Präsentation der praxisrelevanten Ergebnisse und Innovationskonzepte. In den Pausen besteht die Möglichkeit mit den Projekten auf dem **Markt der Innovationen** ins Gespräch zu kommen. Zudem besteht die Möglichkeit, an sogenannten **Thementouren** teilzunehmen, die während der Kaffeepausen stattfinden. Im Rahmen einer Thementour erhalten die Teilnehmer*innen kurze, themenbezogene Inputs von den Projekten an ihren Marktständen.

Am zweiten Veranstaltungstag (15.2.2019) liegt der Fokus auf den wissenschaftlichen Ergebnissen und dem fachlichen Austausch im Rahmen von Workshops.

Übersicht (Stand: 23.1.2019)

1. Veranstaltungstag (Do., 14.2.2019)	
ab 12:00	Registrierung
13:00	Begrüßung (BMBF) <i>Dr. Vera Grimm</i> Begrüßung Wissenschaftliches Begleitvorhaben <i>Dr. Susanne Schön (inter 3), Dr. Jana Zscheischler (ZALF)</i>
13:30	Keynote-Vortrag <i>Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink (Goethe Universität Frankfurt/Main)</i>
Was ist - was bleibt? Ergebnispräsentationen der Innovationsgruppen (Plenum)	
14:30 - 15:30	<i>Thema: Innovative Landnutzungsformen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ AUFWERTEN: Dr. Christian Böhm (BTU Cottbus) und Susann Skalda (Biomasse Schraden) ▪ APV-RESOLA: Maximilian Trommsdorff (ISE Fraunhofer) und Thomas Schmid (Hofgemeinschaft Heggelbach) ▪ ginkoo: Dr. Bettina König (IRI THESys) und Dr. Nico Heitepriem (alternativ Moritz Bor) (Biosphärenreservat Spreewald)
15:30	Kaffeepause & Markt der Innovationen (<i>Besuch der Thementouren</i>)



16:00 - 17:00	<p><i>Thema: Kulturlandschaft und Daseinsvorsorge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stadt PARTHE land: Florian Etterer (TU Dresden) und Torsten Willke (Stadt Leipzig/Grüner Ring Leipzig) ▪ Regiobranding: Dr. Daniela Kempa (Leibniz Universität Hannover) und Ingrid Herrmann (Landkreis Ludwigslust-Parchim) ▪ UrbanRural SOLUTIONS: Dr.-Ing. Gesa Matthes (TU Hamburg) und Sarah Schreiber (Landkreis Göttingen)
17:00	Kaffeepause & Markt der Innovationen (<i>Besuch der Thementouren</i>)
17:30 - 18:30	<p><i>Thema: Regionale Energiewende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ render: Jens Schneider (FiW – RWTH Aachen) und Alexandra Ptock (StädteRegion Aachen) ▪ INOLA: Dr. Anne von Streit (LMU München) und Elisabeth Freundl (Energiewende Oberland) ▪ EnAHRgie: Dr. André Schaffrin (EA European Academy) und Stefan Gustav (Handwerkskammer Koblenz)
gegen 19:00	Gemeinsamer Ausklang mit Imbiss und Getränken
2. Veranstaltungstag (Fr., 15.2.2019)	
9:00	<p>Begrüßung</p> <p>Ergebnisse der begleitenden Evaluation der Fördermaßnahme (<i>Dr. Frank Dreger, Projektträger Jülich</i>)</p>
Parallele Sessions und Workshops	
9:30 – 11:00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Session 1: Mehrfachnutzungen von Landressourcen - Ergebnisse und Effekte innovativer Landnutzungsoptionen ▪ Session 2: Design Thinking (Workshop) ▪ Session 3: EnAHRgie-App - Gemeinsam neue Wege für die Energiewende finden (Workshop) ▪ Session 4: Chance, Spagat, Herausforderung– Promovieren in transdisziplinären Projekten (Workshop)
11:15 – 12:45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Session 5: Transdisziplinäre Ansätze, Partizipation und Akzeptanz ▪ Session 6: Innovationsprozesse für ein Nachhaltiges Landmanagement ▪ Session 7: Impact Storys – Was haben wir bewirkt? (Workshop) ▪ Session 8: Wie geht es weiter? Realistische Aktivitäten in der Nachprojektphase (Workshop)
13.00	Schlussworte und Ausblick
gegen 13.15	Veranstaltungsende & Mittagssnack

Thementouren auf dem „Marktplatz der Innovationen“ an Tag 1:

Während der zwei Kaffeepausen an Tag 1 laufen simultan geführte Thementouren über den Marktplatz. Interessierte finden sich an einem Startpunkt ein und hören anschließend an jeder Station einen 2-3 minütigen Kurzvortrag.

Eine Thementour dauert etwa 10-12 Minuten. Eine Anmeldung erfolgt vor Ort bei der Registrierung.

Erste Kaffeepause (15:30-16:00 Uhr):

Thementour 1: Kommunikationsinstrumente

- Wissenslandkarten / Nachhaltigkeit kommunizieren (ginkoo)
- Glückspunktekarte (Regiobranding)
- Parthelandküchen & Publikation „Stadt Land Flüsschen“ (stadt PARTHE land)
- RegioEnergie-App (EnAHRgie)
- AgroForst-App (AUFWERTEN)

Thementour 2: Werkzeuge zur Entscheidungsunterstützung

- Agroforst Entscheidungsunterstützung & Rechner (AUFWERTEN)
- Gebäudeenergie (INOLA)
- Tool zur Nachhaltigkeitsbewertung (ginkoo)

Zweite Kaffeepause (17:00-17:30 Uhr):

Thementour 3: Instrumente zur Prozessbegleitung und –gestaltung

- Konsenstool (INOLA)
- Dialogprozess reg. Daseinsvorsorge (URS)
- Energiemixspiel (render)
- Bürgerbeteiligung – Rollenspiel (EnAHRgie)

Thementour 4: GIS-Werkzeuge

- Meta-AFS (AUFWERTEN)
- EnergGIS-Tool (render)
- Daseinsvorsorgeatlas (URS)

Übersicht zu den Sessions und Workshops an Tag 2:

(Hinweis: Die finale Reihenfolge der Vorträge in den Sessions 1-3 legen die Moderator*innen der Sessions fest)

Session 1: Mehrfachnutzungen von Landressourcen - Ergebnisse und Effekte innovativer Landnutzungsoptionen

In den Innovationsgruppen wurden verschiedene innovative Landnutzungspraktiken erprobt und hinsichtlich ihrer vielfältigen Wirkungen hin untersucht. In dieser Session sollen die wissenschaftlichen Kernergebnisse der Innovationsgruppen vorgestellt und diskutiert werden.

Moderation: Christian Böhm (BTU Cottbus)

Vorträge:

- AUFWERTEN – Rico Hübner (TU München): *Globale Ziele, lokale Praxis: Agroforstwirtschaft im Licht der UN-Nachhaltigkeitsziele*
- stadt PARTHE land – Sascha Fritzsch (Prof. Hellriegel Institut): *Produktionsintegrierte Kompensation - Synergien zwischen Naturschutz und Landwirtschaft nutzen*
- APV-RESOLA – Maximilian Trommsdorff (Fraunhofer ISE): *Agrophotovoltaik: Neue Wege des Food-Energy-Water-Nexus*

Session 2 (Workshop): Design Thinking

"Design Thinking" ist ein Ansatz aus dem Designbereich, der sich vor allem als nutzerorientiert, flexibel und teambasiert charakterisieren lässt. Entwickeln Sie in einem Schnupperworkshop zum Thema „Design Thinking“ Ihr erstes eigenes Produkt und lernen Sie, wie die Nutzung des Ansatzes zur Lösung komplexer Problemstellungen und Förderung kreativer Ideen auch im Bereich der Beteiligung eingesetzt werden kann. In einem Schnelldurchlauf werden alle sechs Phasen des Design Thinking-Prozesses durchlaufen, um den Teilnehmer*innen eine Idee der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Methodologie in Ihrer täglichen Arbeit zu geben.

Moderation: Alexandra Terhorst (ILS Dortmund), Sandra-Luisa Moschner (TU Hamburg)

Session 3 (Workshop): EnAHRgie-App – Gemeinsam neue Wege für die Energiewende finden

Im Workshop haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit ein innovatives Beratungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz interaktiv mit eigenen Geräten und in der Gruppendiskussion kennenzulernen. Die EnAHRgie-App unterstützt Kommunen, Klimaschutzmanager*innen und Planungsbüros in einer festgelegten Region Energieszenarien zu erstellen, mit den Akteuren vor Ort abzustimmen und mit ersten Energieprojekten in die Umsetzung zu gehen. Dieser Prozess bietet Kommunen, Unternehmen und Bürger*innen die Chance, gemeinsam neue Wege in die Zukunft zu finden. Der Workshop adressiert Energiewende-Experten genauso wie Teilnehmer*innen, die an transparenter Beratung und Bürgerbeteiligung interessiert sind.“

Moderation: André Schaffrin (EA European Academy)

Session 4 (Workshop): Chance, Spagat, Herausforderung– Promovieren in transdisziplinären Projekten

Die wissenschaftliche Weiterqualifizierung in transdisziplinären Projekten stellt Promovierende vor spezifische Herausforderungen: einerseits sollen sie sich befähigen, wissenschaftlich zu arbeiten und das entsprechende “Handwerkszeug” zu erlernen; andererseits sollen sie gemeinsam mit Praxispartner*innen im Forschungsverbund Lösungsvorschläge für praktische Probleme erarbeiten. In dieser Session wollen wir gemeinsam reflektieren, welche Erfahrungen die Promovierenden in diesem Spannungsfeld gemacht haben, welche Rahmenbedingungen förderlich oder hinderlich waren und welche Empfehlungen sie der “nächsten Generation” auf den Weg geben würden.

*Die Session richtet sich vorwiegend an Nachwuchswissenschaftler*innen, die im Rahmen der Projektarbeit an ihren Qualifikationsarbeiten gearbeitet haben bzw. immer noch arbeiten.*

Moderation: Sebastian Rogga, Jana Zscheischler (ZALF)

Session 5: Transdisziplinäre Ansätze, Partizipation und Akzeptanz

Innovationen und Innovationsprozesse für ein Nachhaltiges Landmanagement erfordern oftmals die Beteiligung unterschiedlichster Akteure, um unter anderem die Akzeptanz der Innovation zu stärken. In den Innovationsgruppen sind hierzu verschiedene Ansätze verfolgt und umgesetzt worden. Im Rahmen dieser Session sollen einige dieser Prozesse und Vorgehensweisen vorgestellt und ihre Möglichkeiten und Wirkungen vergleichend diskutiert werden.

Moderation: Rosemarie Siebert (ZALF)

Vorträge:

- ginkoo – Maria Busse (ZALF) : *Akzeptanz von Nachhaltigkeitsinnovationen strategisch steuern*
- INOLA – Annika-Kathrin Musch (LMU München): *Innovationen durch Partizipation im Kontext einer regionalen Energiewende? Erfahrungen aus dem transdisziplinären Projekt INOLA*
- APV-RESOLA – Daniel Ketzer (ITAS / Steinbeis-Europa-Zentrum): *APV-RESOLA – Technologieentwicklung mit Bürger- und Stakeholderbeteiligung*

Session 6: Innovationsprozesse für ein Nachhaltiges Landmanagement

Die Innovationsgruppen haben sich in den vergangenen Jahren in typischen lokalen/ regionalen Spannungsfeldern globaler Nachhaltigkeitsherausforderungen bewegt, dort nach Lösungen gesucht und diese vorangebracht. Dabei sind sie unterschiedlich weit gekommen. Das Arbeiten am Gelingen der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit, an Lösungen und die Forschung werfen verschiedene Fragen auf. Diese sollen in der Session gemeinsam diskutiert werden.

Moderation: Thomas Weith (ZALF)

Vorträge:

- ginkoo – Bettina König (HU Berlin): Innovationen integrativ managen - ein Modell im Praxistest
- render – Jens Schneider (FiW, RWTH Aachen): Erfahrungen, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren aus vier Jahren render
- stadt PARTHE land – Florian Etterer (TU Dresden): Kulturlandschaftsmanagement: Makeln - Zeigen - Bewirtschaften
- REGIOBRANDING – Birgit Böhm (mensch und region GbR): *N.N.*

Session 7 (Workshop): Impact Storys – Was haben wir bewirkt?

Die Evaluierung, Bewertung und Kommunikation von Projektergebnissen ist nicht nur für den Fördermittelgeber wichtig, sondern auch für die eigene Reputation in der Wissenschaft. Die besondere Qualität und die Wirkungen transdisziplinärer Forschung lassen sich jedoch nur schwer erfassen und darstellen. Insbesondere quantitative Indikatoren sind wenig geeignet.

So genannte “Impact Case Studies”, wie sie bereits in den meisten britischen Forschungseinrichtungen erstellt werden, sind eine Möglichkeit, um die gesellschaftlichen Wirkungen von Forschung besser zu erfassen.

Dieser Workshop soll den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, die eigenen Aktivitäten noch einmal zu reflektieren, mögliche Wirkungen (intendierte, aber auch nicht-intendierte) aufzudecken und konkret zu belegen. Ziel ist es, Impulse und erste Schritte für das Schreiben einer eigenen “Impact case study” zum eigenen Projekt zu entwickeln. Zentrale Fragen: Welche Wirkungsdimensionen gibt es in transdisziplinären Forschungsprojekten? Welche Wirkungen haben wir in unserem Projekt erzielt bzw. beobachtet? Welche sind noch zu erwarten? Wie lassen sich diese Wirkungen belegen? Und: Wie kann mich das Wissenschaftliche Begleitvorhaben beim Erstellen meiner “impact story” unterstützen?

Moderation: Jana Zscheischler, Sebastian Rogga (ZALF)

Session 8 (Workshop): Wie geht es weiter? Realistische Aktivitäten in der Nachprojektphase

Wirksam werden wollen alle. Doch dann lauert schon das nächste Projekt, das Alltagsgeschäft. Politische Gespräche, andere Förderlinien, Start-Ups – was ist sinnvoll und (mit Hilfe des Begleitvorhabens) machbar? Im Workshop wird gemeinsam über konkrete Strategien nachgedacht: Für die einzelnen Innovationsgruppen und ggfs. auch für die „Landmanagement-Familie“.

Moderation: Susanne Schön (inter3)

Veranstaltungsort:

Tagungswerk "Jerusalemkirche"
Lindenstr. 85
10969 Berlin



Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung **ist kostenlos**. Bitte haben Sie aufgrund begrenzter Kapazitäten Verständnis, wenn wir Ihnen trotz erfolgter Anmeldung keine Teilnahme an der Veranstaltung garantieren können.

Die Anmeldung erfolgt online über die Konferenz-Webseite. Melden Sie sich in jedem Fall an, [indem Sie auf den Link zum Anmeldeformular klicken](#).

Anmeldeschluss für die Konferenz ist der **1. Februar 2019**.

Für die Teilnahme an den Thementouren (Tag 1) und den Sessions (Tag2) ist keine vorherige Anmeldung notwendig.

Kontakt:

Bei Fragen zur Veranstaltung schreiben Sie eine E-Mail an innovationsgruppen@zalf.de oder rufen Sie uns an:

Sebastian Rogga (0334) 32 82 -403

Jana Zscheischler (0334) 32 82 -399

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Eberswalder Straße 84

D-15374 Müncheberg

Internet: <http://www.zalf.de>

www.innovationsgruppen.de / www.ideen-fuer-das-land.de